

# Presse

---

AG Menschenrechte und humanitäre Hilfe

## **Freiwillige Selbstverpflichtung reicht nicht: Wir brauchen ein Lieferkettengesetz**

*Frank Schwabe, menschenrechtspolitischer Sprecher:*

**Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „Ernst & Young“ hat jetzt dem Interministeriellen Ausschuss (IMA) das Ergebnis des Monitorings zum Umsetzungsstand des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) vorgestellt. Danach erfüllen nur knapp 15 Prozent der so genannten Responder die NAP-Kriterien der freiwilligen Umsetzung der menschenrechtlichen Leitprinzipien in Lieferketten.**

„Das Ergebnis ist erschreckend, aber eindeutig. Freiwillig kommt die große Mehrzahl der Unternehmen ihrer Verpflichtung nach Erfüllung der NAP-Kriterien nicht nach. Das Ergebnis der diesjährigen Umfrage ist sogar noch schlechter als das aus dem Jahr 2019. Für diesen Fall haben wir im Koalitionsvertrag vereinbart, gesetzgeberisch tätig zu werden. Was wir jetzt brauchen sind verbindliche Regeln für Unternehmen zur Stärkung der Menschenrechte entlang der Lieferkette. Denn: Rana Plaza oder Brumadinho dürfen sich nicht wiederholen.“

### **Impressum**

**Herausgeber** Carsten Schneider, MdB | **Redaktion** Albrecht von Wangenheim  
**Telefon** (030) 227-522 82 / (030) 227-511 18  
**E-Mail** [Presse@spdfraktion.de](mailto:Presse@spdfraktion.de)

Text kann im Internet unter [www.spdfraktion.de](http://www.spdfraktion.de) abgerufen werden.